



Ausgabe Dezember 2018



COMMUNITYENGAGEMENT DENKANSTÖSSEWISSENSWERT

Liebe Clubfreunde!

Die aktuelle Ausgabe des MYCO intern haben Sie rechtzeitig vor den Feiertagen in Ihren Händen. Ich wünsche Ihnen Freunde beim Durchblättern und vor allem wünsche ich Ihnen Zeit.

Ich wünsche Dir Zeit

Ich wünsche Dir nicht alle möglichen Gaben, ich wünsche Dir nur, was die meisten nicht haben. Ich wünsche Dir Zeit, Dich zu freuen und zu lachen, und wenn Du sie nutzt, kannst Du etwas daraus machen. Ich wünsche Dir Zeit für Dein Tun und Dein Denken. Nicht nur für Dich selbst, sondern auch zum Verschenken. Ich wünsche Dir Zeit, nicht zum Hasten und Rennen, sondern die Zeit zum Zufriedensein-können. Ich wünsche Dir Zeit, nicht nur „so-zum-Vertreiben“, ich wünsche sie möge Dir übrigbleiben. Als Zeit für das Staunen und Zeit zum Vertrauen, anstatt nach der Zeit auf die Uhr zu schauen. Ich wünsche Dir Zeit nach den Sternen zu greifen. Und Zeit, um zu wachsen, das heißt Zeit: um zu reifen. Ich wünsche Dir Zeit, neu zu hoffen, zu lieben, es hat keinen Sinn, diese Zeit zu verschieben. Ich wünsche Dir Zeit, zu Dir selber zu finden, jeden Tag, jede Stunde als Glück zu empfinden. Ich wünsche Dir Zeit, auch um Schuld zu vergeben.

Ich wünsche Dir: Zeit zu haben, um zu leben.

(Jürgen Benisch)

Diese Zeilen habe ich vor einigen Jahren gefunden und ich glaube sie passen gut in die heute von Umbruch und Hektik geprägte Zeit.

Ich wünsche Dir Zeit
Herzlichst Ihr

Paul Teus



Der Blitzableiter von Steg 4 reist um die Welt

Dreissig Jahre nach dem das Segelschiff Anico von Josephin und Arthur Ess zum ersten Mal im MYCO Hafen angelegt hatte, verlässt sie nun den Bodensee für immer.

Es ist nicht so, dass es uns, den zwei Schweizern Monika Morgan und Bernhard Villiger hier nicht gefallen hätte. Nein! Wir haben uns von Anfang an sehr wohl gefühlt und werden unsere MYCO-Freunde vermissen. Jetzt ist es jedoch an der Zeit unseren Traum Weltumsegelung zu verwirklichen.

Die Anico wird Ende November ausgewassert und bleibt dann für etwas mehr als ein Jahr bei der Yachtwerft Keppler in Kressbronn an Land. Es stehen viele Arbeiten an, wie z.B. Seeventile und Wassertank ersetzen, Unterwasserschiff neu aufbauen, diverse Staufächer und einen Ofen einbauen, eventuell das Deck ersetzen ...und ja, wir hoffen, all dies in nur einem Jahr erledigen zu können. Hoffen kann man ja;-)

Im Frühjahr 2020 soll die Anico dann in Plochingen am Neckar, wieder Wasser unter dem Kiel bekommen. Von dort geht die Reise über Neckar, Rhein und den Nord-Ostseekanal in die Ostsee. Da gibt es weitere Arbeiten am Schiff zu erledigen: Ein neuer Mast, ein Geräteträger für Solarstrom und vieles mehr wird montiert werden. Aber dann sollte es endlich soweit sein, wir sind starkklar.



Im Frühjahr 2021 legen wir ab. Für wie lange, werden wir oft gefragt? Unsere Antwort ist immer, dass wir es nicht wissen. Wir haben keinen Zeitraum fixiert. Wir werden mit den Launen der Natur leben. Sie wird uns sagen, wann wir wo fort müssen um den saisonalen Orkangebieten auszuweichen. An Orten die uns besonders gefallen, werden wir länger bleiben und Land und Leute näher kennenlernen. Wir freuen uns riesig auf die Begegnungen mit den Menschen, den Tieren an Land, im Wasser und in der Luft, sowie das Erkunden der Landschaften dieses Planeten.

Gustav Riedmann's mit Team



Wir möchten uns für das Jahr 2018 beim Vorstand sowie den Mitgliedern des „MYCO“ sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit sowie auch die vielen schönen Stunden bedanken.

Nachdem wir sehr spät den Zuschlag für das Restaurant erhalten haben und wir dann leider nicht mehr das Personal bekommen haben, das wir gerne wollten, ist es manchmal für uns etwas holperig abgelaufen. Wir denken aber, dass wir immer das Beste gegeben haben.

Für das Jahr 2019 erhoffen wir uns natürlich wieder so einen schönen Sommer mit vielen bekannten und neuen netten Gästen, wobei wir uns gerne wieder aktiv an den Veranstaltungen des „MYCO“ beteiligen werden.



Die Route könnte ungefähr so aussehen:

Ostseerunde, Westküste Norwegen hoch, dann Island, Färöer, Irland, England, Frankreich und dann über die Biskaya, Spanien, Portugal, Azoren, Kanaren, Kap Verde, Karibik, Venezuela, Brasilien, Uruguay, Argentinien, Kap Horn oder Beagle Kanal, eventuell wieder hoch nach Panama und durch den Panamakanal, Westküste Süd- und Nordamerika, Kanada und Alaska, Hawaii, Südsee, Australien, Neuseeland, Südostasien und eventuell hoch bis Japan, Indien, Seychellen, La Réunion, Mauritius, Madagaskar, Südafrika und dann kommt wohl die Frage, was jetzt...Antarktis? Mittelmeer? MYCO?

Wir freuen uns riesig auf dieses Abenteuer und werden immer mal wieder davon berichten. Ganz besonders möchten wir von interessanten Menschen und ihren spannenden Geschichten erzählen; mit Bildern, Filmen und Texten.

Wer mit uns in Kontakt bleiben möchte, der kann sich gerne im Newsletter anmelden www.anico.ch/newsletter oder uns eine Mail senden an mail@anico.ch.

Monika und Bernhard Villiger

Brand im MYCO Hafen

Wie viele von Ihnen sicher schon erfahren haben, wurde der MYCO in der Nacht zum 11. Oktober 2018 von einem Großfeuer heimgesucht. Die Folge: 2 gesunkene Schiffe, insgesamt 6 Totalschäden und weitere Boote mit mehr oder weniger großen aber reparablen Schäden. Menschen kamen zum Glück nicht zu Schaden.

Das schnelle und beherzte Eingreifen der Kressbronner Feuerwehr und der in dieser Nacht vorherrschende Südwind verhinderten ein weiteres Ausbreiten des Feuers und damit eine Brandkatastrophe im Hafen, die wir uns lieber nicht vorstellen wollen.

Brandsachverständige des LKA Stuttgart haben die Schiffe und Brandort untersucht, um den Auslöser des Brandes zu finden. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen lagen bei Drucklegung dieser Publikation noch nicht vor.



Der Vorstand beschäftigt sich derzeit mit der Erarbeitung von Maßnahmen, die sich aus den aktuell gemachten Erfahrungen ergeben. Dabei geht es beispielsweise um Frühwarnsysteme, elektrische Sicherheit, Sicherheit von Gasanlagen, Personenschutz an Bord, bis hin zum notwendigen Versicherungsschutz und weiteren Themen.

Rechtzeitig vor Beginn der neuen Saison werden wir Sie umfassend informieren.

Der Vorstand



TERMINSACHE - Hsftpflichtversicherung

Liebe Clubfreunde!

Aufgrund von Auflagen unseres Verpächters benötigen wir jedes Jahr eine Bestätigung über eine Haftpflichtversicherung mit mindestens 2 Millionen € Deckungssumme. Bitte senden Sie uns doch immer dann, wenn Sie eine Rechnung bekommen eine Kopie davon per Mail an Vorstand@myco-ev.de oder per Fax an +49 3222-1595579 oder an die MYCO Geschäftsstelle in 88212 Ravensburg, Gartenstraße 18.

Das Nachverfolgen der Bescheinigungen ist ein ebenso arbeitsintensives wie lästiges und im Grunde auch überflüssiges Unterfangen. Bitte machen Sie es sich einfach zur Gewohnheit: Haftpflichtrechnung im Briefkasten – Kopie an MYCO

Der Vorstand

Elektrische Sicherheit auf den Stegen u. Schiffen

Elektrische Sicherheit auf den Stegen und Schiffen

Aus gegebenem Anlass nachstehend noch einmal ein Artikel aus dem MYCO intern 2012

Elektrischer Strom und Wasser vertragen sich nicht gut. Deshalb ist es auf Stegen und Schiffen besonders wichtig, auf den technischen Zustand elektrischer Anlagen zu achten. Die elektrischen Installationen auf den Stegen sind erst vor wenigen Jahren erneuert worden. Von dieser Seite ist demnach alles in bester Ordnung.

Ihre Verantwortung beginnt mit der Zuleitung zur Steckdose an Ihrem Liegeplatz.

Für die Landstromverbindung sind ausschließlich Kabel mit folgender Spezifikation zulässig: PUR-Leitung H07BQ-F 3x 2,5 QMM!

Wir können uns bei entsprechender Nachfrage auch vorstellen, dass der MYCO beispielsweise eine 250m / oder 500m-Trommel der H07BQ-F 3x2,5 qmm Leitung und Stecker sowie Kupplungen zum extrem günstigen MYCO Großhandels-einkaufspreis einkauft, und den Hafentliegern passende Längen Ihrer Anschlusskabel anfertigen kann. Bei Interesse bitte in Geschäftsstelle melden.

Eigner von Schiffen, welche älter als 10 Jahre sind, sollten die elektrischen Anlagen an Bord alle 2 Jahre fachmännisch auf mögliche Schäden überprüfen lassen. Die Gründe sind:

- Falsche Kabel und Einzeladern wurden verlegt
- Kein ausreichender Isolationschutz
- Verlegung nicht scheuerfrei
- Alterung bei günstigen Kabeln geht viel schneller von statten.
- Nicht ausreichender Kabelschutz durch falsch dimensionierte Sicherungen.
- Die Isolation ist nach 20-25 Jahren spröde und brüchig und kann zur Kurzschlüssen und Bränden führen.
- Oxidation an Klemmstellen und Steckern (durch Feuchtigkeit)

Sie dürfen an Bord dauerhaft nur elektrische Geräte betreiben, die bauartbedingt für den „unbeaufsichtigten Dauerbetrieb“ zugelassen sind. Im Zweifel sollten Sie beim Hersteller nachfragen. Besonders kritisch sind in diesem Zusammenhang natürlich Batterieladegeräte. Das Manson Ladegerät 50A für Batterien von 150 - 500 Ah mit IUU Kennlinie beispielsweise, ist ein professionelles Ladegerät, dass zum schnellen Aufladen, Nachladen und zum ständigen Betrieb als Netzteil für Versorgungsbatterien optimal geeignet ist. Natürlich haben auch andere Anbieter Ladegeräte mit ähnlichen technischen Daten. Lassen Sie sich beraten!

Ein Schiff mit Wert von 50.000€, 100.000€ und mehr (vom ideellen Wert ganz abgesehen) und ein Ladegerät aus dem Baumarkt, dass passt nicht zusammen. Solche Geräte an Bord, sind eine Gefahrenquelle erster Güte!

